

"Die Nichtigkeit eines kranken Lebens im Vergleich zur Ewigkeit!"

Das Wort "nichts" in Bezug auf ein ganzes Leben in Krankheit bedeutet nicht, dass ein lang ertragenes Leiden nichts ist, denn wir alle wissen, welches Unwohlsein in Körper und Geist selbst durch "einfache" zweistündige Kopfschmerzen hervorgerufen wird.

Ein ganzes Leben in Krankheit mit all den Schwierigkeiten, die sich ergeben, als Zeit, die vergangen ist und vergessen werden wird, kann nur als "nichts" definiert werden, wenn wir es mit der vor uns liegenden Ewigkeit vergleichen, in der Tat, wenn wir eine Berechnung durchführen, um zu verstehen, wie viel diese in Krankheit gelebte Zeit die unendliche Zeit der Ewigkeit beeinflusst, erhalten wir das Ergebnis 0.00000000... als ob es diese Zeit der Krankheit und des Unwohlseins nie gegeben hätte.

Wenn es stimmt, dass unser Leben ewig weitergeht, dann wird das im irdischen Leben erfahrene Leid früher oder später vergessen sein und in einen Zustand des Lebens in unendlichem Frieden und Wohlbefinden übergehen - ein guter Grund, das Leid anders zu erleben.

Ein Teil des Heiligen Wortes Gottes, der dies bestätigt, lautet wie folgt:

(Wer sich segnet im Land, wird sich segnen im Gott des Amen, und wer schwört im Land, wird schwören beim Gott des Amen. Denn vergessen sind die früheren Nöte, sie sind vor meinen Augen verborgen. Ja, siehe, ich erschaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn. Vielmehr jubelt und jauchzt ohne Ende, aber das, was ich erschaffe! Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zum Jauchzen und sein Volk zum Jubel. Ich werde über Jerusalem jubeln und frohlocken über mein Volk. Nicht mehr hört man dort lautes Weinen und Klagegeschrei.) Jesaja 65:16

Angesichts der Tatsache, dass die Zeit, die wir in diesem irdischen Leben verbringen, als sehr kurz oder sogar als "nichts" angesehen werden kann, können wir auch über die folgenden Worte des Propheten Jesaja nachdenken:

(Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Atem des HERRN darüber weht. Wahrhaftig, Gras ist das Volk. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit.) Jesaja 40:7

Für diejenigen, die aufgrund einer Krankheit in Unwohlsein leben, ist es das Beste, sich Gott so weit wie möglich anzunähern, durch sein Wort der Wahrheit, durch das man auf eine mögliche Heilung hoffen kann, wie es in der Vergangenheit viele Male denen widerfahren ist, die ihr Vertrauen in den Herrn gesetzt haben, den einzigen, der uns das Heil an Leib und Seele schenken kann, verstanden als Heilung von der Krankheit, Auferstehung vom Tod und ewiges Leben in Frieden und Glückseligkeit in einem großen Reich, das niemals zerstört werden kann.

Gott hat uns durch seinen Sohn Jesus Christus immer wieder gezeigt, dass wir in Zeiten der Not auf ihn vertrauen können, und da das Wort Gottes immer lebendig und wirksam ist, müssen wir unser ganzes Vertrauen auf die Worte des Evangeliums setzen, die das Zentrum des Christentums bilden, auf dem unser Glaube beruht.

Die folgenden drei Zitate aus dem Evangelium lassen uns über die Macht Jesu nachdenken, Heilungen an Körper und Geist zu bewirken, unabhängig von der Schwere der Krankheit und ihrer Ursache:

(1)

(Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien. Man brachte alle Kranken mit den verschiedensten Gebrechen und Leiden zu ihm, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie.) Matthäus 4:23

(2)

(und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu sagen, dass sie wussten, wer er war.) Markus 1:34

(Als die Sonne unterging, brachten die Leute ihre Kranken, die alle möglichen Gebrechen hatten, zu Jesus. Er legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie. Von vielen fuhren auch Dämonen aus und schrien: «Du bist der Sohn Gottes!». Da drohte er ihnen und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der Christus war.) Lukas 4:40

Auch wenn Sie lange Zeit krank sind, dürfen Sie nie die Hoffnung auf eine mögliche Genesung verlieren, denn der Herr wird es schon richten, wenn Sie das Gefühl haben, mit dem Rücken zur Wand zu stehen und nicht einmal mehr die Kraft haben, weiter zu hoffen.

Die Bestätigung dafür ist die Heilung des "kranken" Körpers eines Menschen, der keine Hoffnung mehr hat, d. h. eines Toten, dank der Auferstehung.

Wenn wir an die Auferstehung der Toten glauben, haben wir umso mehr Grund, an die Heilung von Krankheiten zu glauben, aber selbst wenn dies nicht geschieht, geschieht es immer durch den Willen Gottes, der die Heilung von einer Krankheit des materiellen Körpers als das Unwichtigste ansieht, um das man ihn bitten kann, denn im Vaterunser, das Jesus uns gelehrt hat, wird die "Befreiung vom Bösen" als letztes erbeten, um den wichtigsten Dingen den Vorrang zu geben.

Für diejenigen, die sie nicht kennen, lautet der Wortlaut des Vaterunsers wie folgt:

(Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde. Gib uns heute das Brot, das wir brauchen! Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldern erlassen haben! Und führe uns nicht in Versuchung, **sondern rette uns vor dem Bösen!**) Matthäus 6:9

Die Befreiung vom Bösen kann als die am wenigsten wichtige Bitte angesehen werden, denn der Teufel selbst, der als Böses in der Welt gegenwärtig ist, wird am Ende der Zeit von Gott aus unserer Gegenwart vertrieben werden, nachdem er von Anfang an frei war, um wegen unseres Ungehorsams böse gegen uns zu handeln. Die Anwesenheit Satans in der Welt kann als die Anwesenheit von Krankheit in unserem Körper gesehen werden, und wenn Gott uns vom Teufel befreit, dann befreit er uns auch von Krankheit.

Die Befreiung vom Bösen, verstanden als Heilung von Krankheiten, die zuletzt von Jesus erbeten wurde, kann auch als Belohnung für die Heiligung des Namens des Herrn gesehen werden, für die Ausübung des von Gott gewollten Friedens in seinem Reich und seiner Gerechtigkeit, indem man die Gebote hält und in der Liebe Gottes lebt.

Andernfalls muss man alles tun, um dem Herrn so zu dienen, wie er es wünscht, um besser auf eine mögliche Heilung hoffen zu können, unabhängig davon, ob sie in einem Gebet erbeten wird oder nicht.

Der Herr könnte, wenn er den Dienst an ihm bewertet, spontan beschließen, eines seiner Wunder zu Gunsten derer zu tun, die in Krankheit leben.

Die folgenden Worte Gottes durch Mose machen uns klar, dass die Gesundheit unseres Körpers auch oder vor allem davon abhängt, dass wir Gott dienen und tun, was er uns befohlen hat:

(Du sollst dem Herrn, deinem Gott, dienen. Er wird dein Brot und dein Wasser segnen. Ich werde die Krankheit von dir fernhalten. In deinem Land soll es keine Frau geben, die abtreibt oder unfruchtbar ist. Ich werde dir die volle Anzahl deiner Tage geben) Exodus 23:20

In diesem Zitat meinen wir mit dem Wort "Brot" die Nahrung, die wir essen, und mit dem Wort "Wasser" das, was wir trinken.

Das macht uns klar, dass das, was der Herr geschaffen und uns als Nahrung zur Verfügung gestellt hat, uns nicht den Nutzen im Körper bringen kann, den es uns bringen sollte, wenn wir dem Herrn nicht dienen; im Gegenteil, es würde das Gegenteil bewirken, und für diejenigen, die in Krankheit leben, ist es kontraproduktiv und nicht förderlich für die Heilung.

Der Gesandte Gottes